

Statistische Erfassung des Auslandsbaus

Start

Neben dem klassischen Auslandsbau hat vor allem das Geschäft über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften deutscher Unternehmen im Ausland große Relevanz. Gleichwohl spiegelt die amtliche Statistik diese Tätigkeiten der deutschen Bauunternehmen nur unzureichend wider. Mit dem Forschungsprojekt soll eine einheitliche Statistik zur Struktur, Entwicklung und Bedeutung der Auslandstätigkeit deutscher Bauunternehmen geschaffen werden.

Zwar wird der traditionelle Auslandsbau über die Jahresbauleistung im Ausland erfasst; der überwiegende Teil des Auslandsgeschäftes, der in Form von Aufträgen an Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abgewickelt wird, bleibt jedoch unberücksichtigt.

Die Unternehmensverbände erfassen die eingegangenen direkten Aufträge (klassischer Auslandsbau) sowie die Aufträge an Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der Bauunternehmen (indirekte Aufträge), nicht jedoch die *tatsächlich* erbrachte Bauleistung im Ausland. Deshalb sind die vorhandenen Datenquellen nicht miteinander vergleichbar. Darüber hinaus bestehen weitere Unterschiede zwischen den vorliegenden Statistiken: So stellt die amtliche Statistik auf die Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern ab, die Verbandsstatistik jedoch nur auf die größten im Verband organisierten Unternehmen.

Eine einheitliche Statistik zur Struktur, Entwicklung und Bedeutung der Auslandstätigkeit deutscher Bauunternehmen existiert derzeit nicht. Diese Informationslücke sowie methodischen Differenzen sollen durch diese ergänzende Studie so weit wie möglich geschlossen werden.

Projektbeginn: September 2011

Konzept

Um eine einheitliche Statistik zur Struktur, Entwicklung und Bedeutung der Auslandstätigkeit deutscher Bauunternehmen zu schaffen, wird im Projektverlauf in drei Schritten vorgegangen:

1. Bestandsaufnahme und Bewertung der verfügbaren nationalen und internationalen Datenquellen
2. Aufzeigen vorhandener Datenlücken und Entwicklung eines "Zieldatensatzes"
3. Primärerhebung zur Schließung vorhandener Datenlücken

Der Fragebogeninhalt ergibt sich aus den im zweiten Schritt festgestellten Datenlücken. Befragt werden Bauunternehmen in Deutschland. Laut Unternehmensregister 2008 des Statistischen Bundesamtes gibt es in Deutschland rund 385.000 Unternehmen im Baugewerbe. Davon weisen aber nur rund 34.000 Unternehmen zehn oder mehr und lediglich rund 3.000 Unternehmen 50 und mehr Mitarbeiter auf. Nur 210 Unternehmen haben mindestens 250 Mitarbeiter. Für die Befragung der Bauwirtschaft wird die Grundgesamtheit aller Bauunternehmen in zwei Gruppen aufgeteilt:

- Gruppe 1: Es werden Unternehmen angeschrieben, von denen bekannt ist, dass sie Auslandstochter oder wesentliche Beteiligungen haben.
- Gruppe 2: Es wird mit einer Ergänzungsstichprobe erfasst, welche relevanten Aktivitäten im übrigen Teil der Bauwirtschaft vorliegen.

Es handelt sich um eine geschichtete Stichprobe, bei der größere Unternehmen häufiger in der Stichprobe vorhanden sind als in der Grundgesamtheit. Auch kann derjenige Teil des Baugewerbes überproportional in die Stichprobe aufgenommen werden, der sich durch besonders hohe Auslandsaktivitäten auszeichnet, in der Grundgesamtheit aber nur selten vertreten ist. Durch dieses so genannte Oversampling ist es möglich, Aussagen für besonders relevante Gruppen zu treffen. Gleichzeitig ist ein Hochrechnungsmodell erforderlich, das die Stichprobe wieder an die Grundgesamtheit anpasst, um ein repräsentatives Gesamtbild zu erhalten. Der Aufbau der Stichprobe umfasst auch die Gewinnung konkreter Ansprechpartner in den Unternehmen. Um eine hohe Qualität der Aussagen zu erhalten, wird telefonisch ein geeigneter Ansprechpartner im Unternehmen - in der Regel der Geschäftsführer - identifiziert und die Teilnahmebereitschaft an der Befragung ermittelt. Zudem wird die E-Mail-Adresse des Ansprechpartners erfasst. Insgesamt werden im Rahmen der Befragung 6.000 Bauunternehmen angeschrieben.

Auftragnehmer

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln
Tel.: +49 (0)221 4 98 17 58

Kontakt

Stefan Rein
Referat II 4 - Grundsatzfragen des Bauens, Bauwirtschaft
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für
Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bonn
Tel: +49 228 99401-1349
stefan.rein@bbr.bund.de